



GEB-Kita e.V.

Gesamt-Eltern-Beirat Kindertagesstätten
in Nürnberg e.V.
Wirthstr.35
90459 Nürnberg

Tel.: 0911/56 909 56
www.gebnuernberg.de
geb.nuernberg@gmx.de

Nürnberg, 13.04.2021

Stellungnahme zum Testen von Kindern in Kindertageseinrichtungen

Wir, der Gesamtelternbeirat Kindertagesstätten in Nürnberg haben bereits Anfragen von Nürnberger Eltern erhalten, die sich dafür aussprechen, dass Kindertageseinrichtungen kostenfreie Selbsttests für Eltern von Kleinkindern zur Verfügung stellen sollten. Auf der anderen Seite gibt es Familien, die mit großer Sorge einer Testung ihrer Kinder entgegensehen.

Durch die bayerische Staatsregierung wurde nun eine verpflichtende Testung von Kindern in Kindertageseinrichtungen angekündigt. Der Gesamtelternbeirat Kindertagesstätten Nürnberg e. V. spricht sich für freiwillige Tests aber gegen eine generelle Testpflicht bei Kleinkindern aus.

Der Gesamtelternbeirat Kindertagesstätten Nürnberg e. V. steht hinter dem Wunsch von Eltern und pädagogischen Fachkräften, die Sicherheit in Kindertageseinrichtungen deutlich zu verbessern. Wir halten es absolut für notwendig, Maßnahmen die Erwachsene betreffen, wie die Einhaltung des Rahmenhygieneplans, der AHA – L Regeln, das Tragen von medizinischen oder zertifizierten FFP 2 Masken, die Möglichkeit der kostenlosen Testung vor Ort sowie das angekündigte Impfangebot voll auszuschöpfen. Auch einer Verpflichtung zum Testen der pädagogischen Fachkräfte ist denkbar.

Des Weiteren sind alle technischen Möglichkeiten des Infektionsschutzes wie die Installation von Luftfilteranlagen voll auszuschöpfen.

Kleine und feste Betreuungsgruppen auch über die Zeit der Pandemie hinaus sicherzustellen. In diesem Kontext ist der dafür notwendige Mehrbedarf an Personal bereits jetzt sicherzustellen.

Sollte es ein freiwilliges Test - Angebot für Kitakinder in Bayern geben, sind für uns als Elternvertreter*innen folgende Punkte unerlässlich:

Kostenfreiheit:

Schnelltests müssen Eltern unbürokratisch, kostenfrei sowie in ausreichender Menge zur Verfügung gestellt werden.

Freiwilligkeit:

Die Durchführung der Tests bei Kitakindern muss auf freiwilliger Basis erfolgen, um die ohnehin schon stark belasteten Kinder nicht zusätzlich noch unter Druck zu setzen.

Persönlichkeitsrechte und Datenschutz:

Bei der Durchführung der Tests darf es in keinsten Weise zu (gesellschaftlicher) Diskriminierung kommen, daher lehnen wir die Durchführung des Selbsttests in oder vor der Einrichtung ab. Eltern und Kinder werden hier nicht nur bei einem positiven Ergebnis einer unnötigen Stress- und Belastungssituation ausgesetzt. Dieser psychische Druck muss vor allem für unsere Kinder vermieden werden.

Eltern testen selbst und diskret zu Hause:

Eine Testung von Kindern durch Eltern in der Einrichtung ist nicht praktikabel, da zum einen unnötige Menschenansammlungen durch wartende Eltern und somit Kontakte von Erwachsenen bzw. Durchmischungen von Kindern verschiedener Gruppen, durch die Wartezeit auf das Testergebnis, nicht verhindert werden können.

Die Durchführung von Tests in oder vor den Kindertageseinrichtungen, der entstehende negative gesellschaftliche und psychische Druck auf Kinder und Eltern nicht vermieden werden. Die Bedingung der Freiwilligkeit kann somit nicht ausreichend gewährleistet werden.

Eltern müssen über die Herstellervorgaben zur korrekten Durchführung der Tests detailliert informiert werden, um ihre Kinder selbst testen zu können. Eine vollumfängliche Information über Strategie und Umsetzung von Tests ist unerlässlich und schafft Vertrauen und wirkt sich positiv auf die Bereitschaft der Eltern aus, Kleinkinder zu testen. Die Möglichkeit der diskreten und freiwilligen Testung zu Hause kann die Bereitschaft der Eltern zur Testung ihrer Kinder zusätzlich positiv beeinflussen.

Zeitfaktor:

Viele Einrichtungen arbeiten Pandemie bedingt ohnehin mit verkürzten Öffnungszeiten und die meisten berufstätigen Eltern stehen seit über einem Jahr der prekären Realität der Nicht-Vereinbarkeit von Beruf und Familie gegenüber. Wenn nun noch die Tests, in welcher Form auch immer, vor dem Kitabesuch hinzukommen, ist die vor Allem bei Familien mit mehreren Kindern im Kita - Alter schlicht nicht durchführbar. Darüber hinaus müssen auch die Einrichtungen die notwendigen (personellen) Ressourcen bereitstellen, was wir zum jetzigen Zeitpunkt als nicht gegeben sehen.

Art der Tests:

Zuletzt ist für uns ebenso entscheidend, welche Art von Tests für Kleinkinder sinnvoll sind. Kind- und altersgerechte Spucktests bzw. Lolli – oder Schokotests oder Schwammtests sind nasalen Tests vorzuziehen. Die Bundesregierung hat bereits altersgerechte Testmethoden für Kleinkinder zugelassen. Diese sind von der bayerischen Staatsregierung im Sinne unserer Kinder einzusetzen.

Um eine für die Elternschaft, vor allem aber für das Wohl unserer Kinder, verträgliche und sinnvolle Teststrategie umzusetzen, stehen wir als GEB Kita Nürnberg für einen gemeinsamen Austausch bereit.

Unseren Nürnberger Eltern und Kindertageseinrichtungen stehen wir für Rückfragen oder Anmerkungen zu diesem Thema selbstverständlich zur Verfügung.

Ihr Vorstand des Gesamtelternbeirat Kindertagesstätten Nürnberg e. V.